HALLE ★ *Die Stadt*

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/05835**
Datum: 25.10.2006
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Gerhardt

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Beigeordnetenkonferenz	26.09.2006	nicht öffentlich Vorberatung
Beigeordnetenkonferenz	24.10.2006	nicht öffentlich Vorberatung
Kulturausschuss	08.11.2006	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	14.11.2006	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	06.12.2006	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	13.12.2006	öffentlich Entscheidung

Betreff: Förderung des Berufsverbandes Bildender Künstler Sachsen Anhalt e. V. zum weiteren Betreiben der Galerie Marktschlößchen als Galerie am Domplatz vom 1.1.2007 bis 31.12.2007

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, den Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. zum Betreiben der Galerie Marktschlösschen als Galerie am Domplatz vom 1.1.2007 bis zum 31.12.2007 entsprechend den haushaltsrechtlichen Bedingungen mit einem Zuschuss von 53.200 € zu fördern.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.3400.718400 Ausgabe im Jahr 2007 in Höhe von 53.200,- €
VermHH : -

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

1. Vorgeschichte

Im Zusammenhang mit der städtebaulichen Zielstellung für die Neugestaltung des Markts erzielten der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e. V. (BBK) und die Stadt Halle (Saale) Konsens, dass die Galerie das Objekt Markt 13 (Marktschlösschen) aufgibt und einen Alternativstandort sucht. Die Kündigung der Galerieräume durch das ZGM wurde gegenüber dem BBK am 27. September 2005 zum 31.12.2005 ausgesprochen.

Der Zwischenbericht zum Dringlichkeitsantrag der Fraktionen zur Zukunft der Galerie Marktschlösschen vom 12.12.2005 zeigte die in Frage kommenden Standorte auf, gleichzeitig die Zeitschienen und Möglichkeiten der Nutzung der Standorte
(Galerie Kulturinsel – ab 2007 nutzbar, Bärgasse 2 – ab 2007, Domplatz 6 – ab Januar 2006, Große Ulrichstraße 38 – sofort nutzbar, jedoch zu groß, Künstlerhaus 188 – Ateliernutzung möglich für 2006, Ausstellungsräume für Projekte ganzjährig vergeben - ab 2007 eigenständige Nutzung des Club 188 möglich sowie Mitnutzung der großen Ausstellungshalle, Friedemann-Bach-Haus sofort nutzbar – räumliche Situation ungeeignet für Ausstellungen).

2. Standort Domplatz 6

Da sich mit dem Domplatz 6 die Möglichkeit ergab, nach dem Umzug einen angemessenen Ausstellungsbetrieb ab 2006 zu realisieren, entschloss sich der BBK, abweichend vom ursprünglichen Gedanken, Interimsausstellungen an verschiedenen Orten in Halle ganzjährig 2006 durchzuführen, einen Jahresmietvertrag ab 1. Januar 2006 für die Räume am Domplatz 6 abzuschließen.
Die Stadt schloss mit dem BBK für das Jahr 2006 eine Rahmenvereinbarung zur Förderung der Galerie- bzw. Ausstellungstätigkeit ab: Für Sach- und Personalkosten erhält der BBK 39.900,- € sowie max. 21.600,- € für Miet- und Betriebskosten, abhängig von den tatsächlich benötigten Mitteln.
Der Mietvertrag des BBK mit Herrn Paris umfasst die Miete für das Erdgeschoss als reine Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen mit 250 m² (Monatsmiete 1.000,- € bei 4,- € pro m²), monatliche Nebenkostenvorauszahlung von 119,- € und eine Einmalzahlung für Winterdienst von 150,- €.

Daneben wurde ein privater Mietvertrag zwischen dem Galeristen, Herrn Zeiner, und Herrn Paris zur Nutzung des 1. OG als Atelier, Depot für Ausstellungszwecke und Lager abgeschlossen. Diese Jahresmiete ist von der städtische Förderung ausgeschlossen.

Während des Umzuges vom Marktschlösschen in den Domplatz 6 führte der BBK die ersten Ausstellungen mit Partnern im Stadtmuseum durch (Johanna Jura und Helga Paris). Die erste Ausstellung am Domplatz 6 fand im April 2006 unter dem Motto KUNSTSTATTBETTENGALERIEPARIS/HALLE statt. Ausgestellt wurden Arbeiten von Rüdiger Giebler.
Da die Räume eine ausgezeichnete Ausstellungstätigkeit einschließlich Veranstaltungs-tätigkeit ermöglichen, favorisiert der BBK diese Räume für den dauerhaften Galeriebetrieb.
Bisher wurden keine Investitionen getätigt.

3. Alternative Standorte in städtischen Liegenschaften

Laut Beschluss zum Dringlichkeitsantrag der Fraktionen des Stadtrates zur Zukunft der Galerie Marktschlösschen wurde die Stadtverwaltung beauftragt, geeignete Standorte für die Unterbringung der Galerie Marktschlösschen in städtischen Liegenschaften (z. B. Kulturinsel) zu prüfen, um die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Stadt Halle zu unterstützen.

3.1 Galerie Kulturinsel – neues theater

Der Intendant des neuen theaters, Herr Christoph Werner, hat den Umzug der Galerie Marktschlösschen in die Kulturinsel als fruchtbringend, sinnvoll und zukunftsweisende Entwicklung für

das Konzept der Kulturinsel bezeichnet.
Die Kulturinsel stellt der Galerie drei Galerieräume im 1. Obergeschoss, insgesamt 80,55 m² à 8,50 €, und zwei Räume im Untergeschoss West als Nebenmietfläche, insgesamt 47,25 m² à 5,- €, zur Verfügung. Zu den monatlichen Mietkosten wird je m² eine Pauschale für Betriebskosten von 1,50 € veranschlagt. Die monatliche Miethöhe würde 920,93 €, die monatliche Betriebskostenhöhe 191,70 € betragen. Für 80,55 m² Galeriefläche und 47,25 m² Nebenfläche entsteht somit eine Jahresmiete einschließlich Betriebskosten in Höhe von 13.351,56 €.
Ein separater Zugang über die Schulstraße wäre durch eine Glaswand möglich, da die Verbindung zum Theater konzeptioneller Bestandteil der Vermietung sein soll. Die Realisierungskosten in Höhe von 5.800,- € müssten über die Stadt aufgebracht werden bzw. würden auf die Miete umgelegt werden.

3.2 Club 188 - Künstlerhaus 188

Mit dem Umzug der Landesverbände Förderkreis der Schriftsteller Sachsen-Anhalt e. V., Landesverband Deutscher Komponisten Sachsen Anhalt e. V., Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e. V. sowie des Halleschen Kunstvereins e. V. in das **Künstlerhaus 188** war die weitere Profilierung und Aufwertung des Künstlerhauses 188 als Kommunikations- und Arbeitsstätte für bildende Künstlerinnen und Künstler und als Haus der Kunstvereine verschiedener Genres einschließlich ihrer Veranstaltungstätigkeit verbunden.

Die Nutzung des Clubs 188 (ehemaliges Kino 188) durch die Galerie Marktschlösschen würde weitere Synergieeffekte durch die Konzentration der Angebote im Künstlerhaus 188 als Kommunikations- und Arbeitsstätte für bildende Künstlerinnen und Künstler und als Haus der Kunstvereine verschiedener Genres realisieren. Darüber hinaus könnten größere Veranstaltungen und Ausstellungen in Abstimmung mit den anderen Nutzern des Künstlerhauses 188 in der Ausstellungshalle und in anderen Räumen durchgeführt werden.
Da die Miete für das gesamte Künstlerhaus 188 einschließlich Club 188 über den Fördervertrag mit dem Künstlerhaus 188 e. V. durch die Stadt gefördert wird (bzw. eventuell von der Stadt- und Saalkreissparkasse übernommen wird), entstehen Kosten in Höhe von 11.736,- € jährlich für Betriebskosten bei Nutzung des Club 188. Die Nutzung weiterer Räume, einschließlich des großen Saals, könnte lt. Gebührenordnung des Künstlerhauses 188 erfolgen.

3.3. Galerie im Christian-Wolff-Haus

Die Galerie des Christian-Wolff-Hauses wurde für zwei Ausstellungen/Interim durch die Galerie Marktschlösschen Anfang 2006 genutzt.
Eine endgültige Nutzung der Galerie des Stadtmuseums durch die Galerie Marktschlösschen könnte nach der Sanierung der Druckerei und der Fertigstellung des Komplexes Stadtmuseum erfolgen (Galerie auf zwei Ebenen 224,90 m² Ausstellungsfläche, jährliche Gesamtkosten ca. 11.392,- €).
Dem Stadtmuseum stehen gegenwärtig neben der Galerie 344 m² Ausstellungsfläche und saisonal nutzbare Flächen in der Druckerei zur Verfügung. Eine Vermietung während der Laufzeit des Sanierungsprogramms Altstadt würde zur Folge haben, Fördermittel zurückzuzahlen.

4. Abwägung der verschiedenen Standortmöglichkeiten
Die bisherige Grundfläche im Marktschlösschen für den Galeriebetrieb einschließlich der Lagerung von Rahmen, Arbeitsplatz sowie Technikraum betrug 203,11 m². Die reine Ausstellungsfläche betrug lt. Grundriss des Objektes 173,64 m².
Die Förderung der Stadt für das Marktschlösschen bezog sich ausschließlich auf den Ausstellungsbetrieb und die damit verbundene Kunstförderung.
Durch den Sitz der Landesverbände Förderkreis der Schriftsteller e. V., Berufsverband Bildender Künstler Sachsen Anhalt e. V. und Landesverband Deutscher Komponisten e. V. im Marktschlösschen entwickelte sich neben der Ausstellungstätigkeit eine qualitativ hohe und umfängliche sowie vielschichtige Veranstaltungstätigkeit auch über die benannten Vereine hinaus.

Die **Galerie Domplatz am Domplatz 6** als Dauerausstellung würde eine wesentliche Aufwertung des Domplatzes und eine Erweiterung der Ausstellungs- und Veranstaltungs-möglichkeiten sowie eine Belebung des kulturellen Lebens der Innenstadt bedeuten. Im Vergleich zu den anderen möglichen Standorten stellt sich das Verhältnis von nutzbarer Fläche und Preis pro m² am günstigsten dar.

Die Nutzung der **Galerieräume in der Kulturinsel – neues theater** bedeutete eine Verringerung der Ausstellungsfläche um mehr als die Hälfte der Quadratmeter. Der Veranstaltungsbetrieb könnte auf Grund der Größenordnung nur gemindert und in Abstimmung mit der Kulturinsel stattfinden.
Aus Versicherungsgründen würde es erforderlich sein, einen separaten Eingang zu schaffen. Die Kosten des Einbaus der Glaswand müssten zusätzlich finanziert oder über die Miete umgelagert werden.

Um das **Künstlerhaus 188** noch effizienter zu nutzen, bestünde die Möglichkeit, die Galerie Marktschlösschen im Club 188 (ehemaliges Kino, saniert) anzusiedeln.
Daneben könnten Veranstaltungen und größere Ausstellungen in Abstimmung mit den anderen Nutzern im Künstlerhaus 188 entsprechend der Gebührenordnung des Künstlerhauses 188 stattfinden.

Die **Galerie des Stadtmuseums** kann vor der Fertigstellung des gesamten Museumstraktes nicht betrachtet werden, da die Flächen für den Museumsbetrieb zwingend gebraucht werden und darüberhinaus Fördermittel zurückgezahlt werden müssten.

Eine zahlenmäßige Übersicht zu den einzelnen Standorten ist in der Anlage 1 ersichtlich.

5. Vorschlag der Verwaltung
Die Verwaltung schlägt aufgrund der ausgezeichneten Bedingungen, die der Domplatz 6 bietet, vor, die Galerie Marktschlösschen als Galerie am Domplatz weiter zu fördern.

Der Zuschuss kann im Jahr 2007 auf 53.200,- € (2006 – 61.500,- €) gesenkt werden, da sich der Posten Eigenanteil/Einnahmen der Galerie auf 7.000,- € (2006 – 1.500,- €) erhöht und die bislang veranschlagten 21.600,- € für Miet- und Betriebskosten nicht in voller Höhe benötigt werden.
Die Erhöhung der Einnahmen um 5.500,- € soll erzielt werden durch Spenden privater Förderer des BBK, durch Mieteinnahmen bei Veranstaltungen Dritter sowie durch Verkäufe von Katalogen und Kunstwerken.

Bei eventueller mehrjähriger Förderung ab 2008 – abhängig vom Stand der Haushaltskonsolidierung – wird in Erwägung gezogen, den Zuschuss an den Trägerverein auf 50.000,- € pro Jahr zu sichern.

Somit wird ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung in Höhe von 8.300,- € erbracht.

Die Verwendung des städtischen Zuschusses setzt sich folgendermaßen zusammen:

Personal- und Sachkosten (anteilig)	39.900,- €
Miet- und Nebenkosten (anteilig)	13.300,- €
Summe	53.200,- €

Die Nutzung der anderen geprüften städtischen Liegenschaften würde die Ausstellungsmöglichkeiten wesentlich verschlechtern.

Zu bedenken ist, dass entsprechend der neuen Förderrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt eine Förderung des jährlichen Galeriebetriebes nicht mehr gegeben ist. Die Anträge sind projektbezogen für jede Ausstellung zu stellen. Gefördert werden sollen junge Künstler/innen und Kunstausstellungen zum künstlerischen Erbe. Für 2006 wurde diese Regelung auf Grund von Beschwerden einer Vielzahl von Galerien und Kunstvereinen noch nicht angewendet. Aus heutiger Sicht ist aber noch nicht einzuschätzen, in welcher Größenordnung sich das Land an der Förderung der Galerienlandschaft beteiligen wird.

Eine Entscheidung zur Förderung durch die Stadt noch in diesem Jahr ist unerlässlich, weil bereits ab Januar 2007 Mietzahlungen fällig sind, die nicht anderweitig vorfinanziert werden können.

Die Mittel werden in der Haushaltsstelle 1.3400.7184 00 eingestellt.

Nach erfolgter Beschlussfassung des Stadtrates wird eine entsprechende Fördervereinbarung mit dem Verein abgeschlossen werden.

Anlagen:

1. Abwägung der verschiedenen Standortmöglichkeiten
2. Antrag auf institutionelle Förderung zur Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit in der Galerie Marktschlösschen mit aktualisiertem Kosten- und Finanzierungsplan für 2007
3. Ausstellungsprojekte für das Jahr 2007 und Angaben zum Bedarf an Ausstellungs- bzw.

Depotflächen

4. Ergebnisrechnung der Galerie des Jahres 2005